Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Dritte

1854

Das Dritte. [Das Hütlein.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409429

Visual Library

thau, Und habt in Eurem Arme eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze, ganze kleine Frau, So 'ne ganze kleine Frau.

6. Drum hört ihr Männer, wer noch kein Weibchen hat, Der folge ohn Bedenken den wohlgemeinten Rath: Wer sich denkt zu vermählen, der wähle ja recht schlau, Vor allen Dingen aber nehmt eine kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau, Eine ganze, ganze kleine Frau, So 'ne ganze kleine Frau.

Das Dritte.

1. Hab ich nicht ein schönes Hütlein auf Und so schöne Federn drauf? Hab ich nicht ein schönes Hütlein auf, Leut' schaut's mal an.

O du mit deinem Hütlein Brauchst nicht zu prahlen, Pfaufedern sind nicht fein, Stecken auch kein Pfaufedern drein. Holde Rosa, holde Rosa, Juch Heildidum 's ist nicht wahr, 's ist doch wahr, 's ist nicht wahr, Juch heildidum, 's ist nicht wahr. Leut schaut's 's ist wahr.

2. Hab' ich nicht ein schönes Röcklein an Und so schöne Knöpflein d'ran? Ist auch hübscher Kragen d'rauf, Leut schaut's mal an.

O du mit deinem Röcklein Brauchst nicht zu prahlen, Zeug ist von schlechter Art, Schneider ist noch nicht bezahlt. Holde Rosa ꝛc.

3. Hab' ich nicht ein schönes Westlein an Und so schönes Täschlein d'ran? Ist auch ein hübsches Uhrchen d'rein, Leut, schaut's mal an.

Du mit deinem Uhrlein Brauchst nicht zu prahlen, Tombach ist die Ketten-Uhr, Im Leihause liegt die Uhr. Holde Rosa ꝛc.

4. Hab' ich nicht ein schönes Höslein an Und ein hübsches Täschlein d'ran? Stecken auch schöne Thaler d'rein, Leut schaut's mal rein.

Du mit deinem Höslein Brauchst nicht zu prahlen, Buxkin der ist nit fein, Stecken auch keine Thaler d'rein. Holde Rosa ꝛc.

5. Hab' ich nicht ein schönes Schüblein an Und so schöne Strümpflein an? Stecken auch schöne Waden d'rein, Leut schaut's mal an.

Landesbibliothek Oldenburg

Drei neue Lieder.

1) Die Redowa.
2) Die kleine Frau.
3) Es hat ein Weib ꝛc.

Das Erste.

Die Redowa.

1 Darf schöne Maid ichs wagen heut, daß ich lade fein dich zum Tanze ein, komm Engelskind, reich mir geschwind, zum Redowa deine Hand. Ich tanze gern mit jungen Herrn, doch die Mutter spricht: Mädchen tanze nicht! drum sag ich nein, es kann nicht sein, die Redowa tanz ich nicht.

2. Ach wenn du weißt, was Liebe heißt und wie stets mein Sinn sehnt nach dir sich hin, dann reichst du mir mit Freuden hier zum Redowa deine Hand. Die jungen Herrn, sie schmeicheln gern, locken oft mit Scherz manches Mädchen Herz; drum sag ich nein, es kann nicht sein, die Redowa tanz ich nicht.

3. Nicht Heuchelei und Schmeichelei wohnt in meiner Brust nur der Liebe Lust; drum Engels Zier, o reiche mir zum Redowa deine Hand. Die jungen Herrn von nah und fern lieben allezeit immer andre Maid, drum sag ich nein, es kann nicht sein, die Redowa tanz ich nicht.

4. Du irrest Dich, glaubs sicherlich, daß mein Herz allein dir geweiht soll sein, das schwör ich dir, o reiche mir zum Redowa deine Hand. Die Mutter spricht: glaub Mädchen nicht junger Herrn Schwur,

Landesbibliothek Oldenburg